

†Theosophisches Verlagshaus, Leipzig.	Nr. 218, S. 10222	Verlag des Telephon-Adreßbuchs für das Deutsche Reich, Berlin W 57.	Nr. 221, S. 10356
Thienemanns Verlag, K., Stuttgart.	Nr. 220, S. 10300	Verlag »Wahrheit« (Ferd. Spohr), Leipzig.	Nr. 218, S. 10202
Unger, Alfred, Berlin C 2.	Nr. 220, S. 10298	Verlagsanstalt Görliger Nachrichten und Anzeiger, Görlitz.	Nr. 223, S. 10448
Vahlen, Franz, Berlin W 9.	Nr. 220, S. 10328	Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Regensburg.	Nr. 219, S. 10260
Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.	Nr. 220, S. 10320	*Vogel, F. C. W., Leipzig.	Nr. 218, S. 10204
Vereinigung Internationaler Verlagsanstalten G. m. b. H. (Frankes Verlag), Berlin SW 61	Nr. 218, S. 10214	Voigt, Gebr., Verlag, Papiermühle/S.-A.	Nr. 220, S. 10298
Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.	Nr. 221, U 4	Voigt, Bernhard Friedr., Leipzig.	Nr. 222, S. 10382
Verlag für chemische Industrie H. Ziolkowsky G. m. b. H., Augsburg.	Nr. 223, S. 10436	Wagner & C. Debes, H., Leipzig.	Nr. 218, S. 10216
Verlag der Freude, Wolfenbüttel.	Nr. 223, S. 10437	Weicher, Theodor, Verlag, Leipzig.	Nr. 221, S. 10350
Verlag der Jugendblätter (Carl Schnell), München.	Nr. 220, S. 10317	Wehner, A., Zürich—Leipzig.	Nr. 223, S. 10436
Verlag Roland G. m. b. H., Berlin SW 68.	Nr. 223, S. 10435	Welt und Haus, Leipzig.	Nr. 223, S. 10432
Verlag Die Schmiede, Berlin W 50.	Nr. 222, S. 10406	Wila, Verlags-Aktiengesellschaft, Wien.	Nr. 219, S. 10262
Verlag Max Spohr (Ferd. Spohr), Leipzig.	Nr. 218, S. 10202	Wollbrück, Bruno, Verlag, Weimar.	Nr. 221, S. 10356
Verlag für Sprach- u. Handelswissenschaft E. Simon, Berlin W 30.	Nr. 221, S. 10354 u. 56	Zahntechnischer Verlag, G. m. b. H., Berlin NW 87.	Nr. 218, S. 10210
		Jilleffen (Heinrich Beenten), Fr., Verlagsbuchhdlg., Berlin.	Nr. 222, S. 10402

B. Anzeigen-Teil.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.

Die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Verleger erkennt das System „Grundzahl mal Schlüsselzahl“ für die Preisfestsetzung ihrer Verlagswerke an. Sie begrüßt daher die Bekanntmachung der Vorstände des Börsenvereins und des Verlegervereins vom 8. September. Zur praktischen Durchführung hält sie es jedoch für erforderlich, 1. daß der Angabe des Stichtages, an dem die erste Orrechnung des Grundpreises erfolgen sollte, eine genaue Spezifizierung der damaligen Zeitungslage (Papier-, Druck-, Buchbinderpreise usw.) hinzugefügt wird, 2. daß der Börsenverein eine Gewähr für rechtzeitige und ausreichende Erhöhung der Schlüsselzahl dadurch gibt, daß er die für ihn maßgebenden Grundsätze für eine Abänderung der Schlüsselzahl bekannt gibt. :: Die Schlüsselzahl 60 vom 8. September ist z. B. heute bereits überholt infolge der Erhöhung der Druck- und Buchbinderpreise v. 18. September, event. auch der Septembererhöhung der Papierpreise.

Hamburg,
den 20. Septbr. 1922.

Die Arbeitsgemeinschaft
Hamburger Verleger

H. A.: Alfred Janssen.

Berliner Sortimenterverein.

In der Königsberger Tagung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine hat der Vorstand der Deutschen Buchhändlergilde dem Vorstande des Deutschen Verlegervereins Richtlinien überreicht, nach denen unter Berücksichtigung der jetzigen schwierigen Wirtschaftsverhältnisse die Auslieferung des Verlags geschehen möge. Diese Richtlinien sind folgende:

1. Möglichst geringe Verkürzung des Kredits an zahlungsfähige Firmen.
2. Bei jeder notwendig werdenden Verkürzung Ersatz durch einen kaufmännischen 2%igen Sconto.
3. Nachnahmeleistungen nur in Ausnahmefällen, wobei 2% Sconto gewährt, die Nachnahmegebühren von der Verlagsfirma getragen und eine Faktur nebenher im Brief übersandt werden soll.
4. Große Lieferungen gegen Akzept.
5. Keine Voreinsendungen von Beträgen bei solventen Firmen.
6. Über Lieferungen auf Konto sollte nach wie vor im Interesse eines geregelten und pünktlichen Ausgleichs vom Verleger ein Rechnungsauszug gesandt werden.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern, bei Verhandlungen mit ihren Lieferanten die Einhaltung dieser Richtlinien zu fordern und namentlich das Verlangen vorheriger Zahlung einer kreditfähigen Firma gegenüber abzulehnen.

Wir bitten den Verlag, die oben aufgestellten Richtlinien zu berücksichtigen und bestehende Kredite nicht zu verkürzen, da der Handel ohne Kredit nicht zu bestehen vermag und besonders der Buchhandel heute besonders des Kredits bedarf. Der Verlag möge auch erwägen, daß es sein eigenes Interesse ist, wenn das Betriebskapital des Sortimenters nicht verfliegt.

Wir bitten die buchhändlerischen Organisationen, dieser wichtigen Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße zuzuwenden.

Berlin, im September 1922.

Der Vorstand des
Berliner Sortimentervereins
Edmund Kantorowicz,
Paul Ritschmann, Ernst Schmersahl,
Anton Galler, Moritz Roland.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Lieferungsbedingungen.

Die heutigen Zeitverhältnisse zwingen uns für die Folge
Sendungen über Leipzig bis zu einem
Betrage von Mark 500.— bar

vorzunehmen; direkte Sendungen in dieser Höhe gegen Nachnahme; die Hälfte der Nachnahmespesen tragen wir. Bei der ersten Vorzeigung nicht eingelöste Barsendungen werden ohne weiteres wieder auf Lager genommen unter Belastung der dadurch entstehenden Kosten. Eine Verpflichtung zur nachträglichen Lieferung zum gleichen Preise können wir nicht übernehmen. Die Lieferung erfolgt jeweils zu den zur Zeit der Versendung gültigen Preisen. Lieferungsmöglichkeit oder Kürzungen, auch für die unsern Vertreter übergebenen Bestellungen, bleiben uns in jedem Falle vorbehalten, ebenso wie wir infolge der unsicheren Verhältnisse einen bestimmten Lieferungstermin nicht anerkennen können. Alle Sendungen gehen auf Rechnung und Gefahr des Empfängers.

Rechnungssendungen

sowohl direkte als über Leipzig sind bis zum 10. des auf den Lieferungsmonat folgenden Monats in der vereinbarten Weise auszugleichen. Für alle bis dahin nicht bezahlten Fakturen müssen wir die durch die Überfendung eines Auszuges oder einer Erinnerung entstehenden Porto- oder sonstigen Spesen belassen. Vereinbarte Akzente sind umgehend nach Erhalt der Rechnung einzusenden, andernfalls wir sofortige Barzahlung beanspruchen müssen.

Wir bitten von dieser dreimal im Börsenblatt erscheinenden Mitteilung Kenntnis zu nehmen.

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G.
Berlin-Grünwald

Neuland-Verlag, Hamburg 30

liefert aus

durch K. F. Koehler, Leipzig.